Bericht des Vorstands
des Landesfachverbands für Popularmusik e.V.
2023

Liebe Mitglieder,

Werte Gäste.

Der Landesfachverband für Popularmusik des Landes Brandenburg hat entsprechend der Beschlüsse der letzten Mitgliederversammlung seine Arbeit fortgeführt und kann in der Umsetzung dieser Beschlüsse auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Dennoch gibt es wie immer einige Problemstellungen innerhalb des Verbandes, mit denen wir nicht zufrieden sein können.

Hierzu zählt, wie die vergangenen Jahre auch, die Bereitschaft der Mitglieder Aufgaben zu übernehmen, um den Vorstand zu entlasten, aber auch um den Wirkungsgrad unseres Handelns landesweit zu erhöhen. Das tun wir nicht nur für uns, sondern für die Allgemeinheit, welche wir satzungsgemäß an unsere Musik heranführen wollen.

Ich denke, ein Manko besteht in der Kommunikation unserer Projekte, welches zum Teil auch aus der Interessenlage jedes Einzelnen resultiert. Ich gebe aber zu bedenken, dass die ehrenamtliche Tätigkeit nicht (zu einem großen Teil) ausschließlich auf den Schultern der Vorstandsmitglieder liegen darf. Das ist aber de facto der Fall. Hier muss sich sofort etwas ändern!

Eine Möglichkeit besteht darin, dass jedes Vorstandsmitglied/oder Mitglied für ein Projekt verantwortlich zeichnet und dieses eigenverantwortlich umsetzt.

Vielleicht gibt es weitere Vorschläge zur Verbesserung unseres Wirkungsgrades, der Kommunikation unseres Handelns usw. Ich freue mich auf die nachfolgende Debatte zu diesen Themen.

Das Jahr 2023 bestand aus einer Vielzahl von Projekten, welche ich nachfolgend gern aufzählen und erläutern will.

1. Die Arbeit des Vorstands
    - Der Vorstand bereitet jährlich die Antragstellung beim Landesmusikrat vor
    - Verwaltet die finanziellen und materiellen Mittel
    - Verfasst Zuarbeiten für andere Gremien (Ministerien, Verbände …)
    - Beantragt weitere Mittel für besondere Projektvorhaben (z.B. Hängerbühne)
    - Pflegt bestehende Netzwerke und versucht diese zu erweitern
    - Organisiert den Landeswettbewerb „local Heroes“ und deren Vorausscheide
    - Organisiert mit Partnern Veranstaltungen für die Musiker des Landes
        - Brandenburg Tag, Angermünde rockt, Tierparkfest Herzberg – Nachwuchscontest, Deutsch Pop Poeten Tour, Bunter Hering Frankfurt/Oder – Kinder- und Jugendbühne, Musikworkshop in der Bildungsstätte in Zootzen, Stadtfest in Niemegk
    - Organisiert und finanziert Coachings für Musiker

- Versucht internationale Beziehungen aufzubauen (Nordirland-leider gescheitert)
- Fertigt Verwendungsnachweise, Steuererklärungen und Sachberichte an
- uvam.

Das ist ein umfangreicher Auszug aus dem, was wir so ehrenamtlich leisten. Natürlich versorgen wir nicht jeden Musiker, aber wenn jeder in seinem Umfeld schaut was möglich ist, dann potenziert sich das Angebot des Verbandes. Und ich behaupte, dass das der wesentliche Weg für unseren Erfolg ist. Wir müssen stärker wieder dazu kommen, den Musiker*innen Hilfestellung zur Selbsthilfe zu geben. Wir müssen die Problemlagen und Bedarfe unserer Leute an die politischen Entscheidungsträger herantragen und darauf hinwirken, dass sie wahrgenommen werden. Das tun wir auch gerne. Es setzt allerdings voraus, dass sich jeder entsprechend seiner Möglichkeiten einbringt. Die anderen Vereine die auf diesem Themenfeldern unterwegs sind, können das nicht besser als wir. Der Grund dafür ist: Keiner ist so dicht wie wir an den Musiker*Innen dran.

Im Jahr 2023 haben wir, wie in der letzten Mitgliederversammlung vereinbart, den Antrag auf eine Hängerbühne neu gestellt. Die Entscheidung hierzu soll am 7.11. getroffen werden. Der Vorstand hat soweit alles vorbereitet, dass die Ausschreibung hierzu erfolgen kann. Hoffen wir das es diesmal gelingt.

Wir versprechen uns davon, noch mehr Veranstaltungen für unsere Mitglieder zur Verfügung stellen zu können. Die Erhöhungen der Aktivitäten, wie o.g. vorausgesetzt.

In der Netzwerkarbeit auf Landesebene geben wir unser Bestes. Hierzu gehört die Mitgliedschaft beim Landesmusikrat Brandenburg.

Weiterhin gehört die Netzwerkarbeit auf der Bundesebene dazu, hier vor allem mit den Leuten von Local Heroes. Ich werde am jährlichen Netzwerktreffen, welches in diesem Jahr in Kiel stattfinden wird, teilnehmen. Wie seit Corona bereits kommuniziert, hat sich das Konzept des Bundesfinales geändert. Die bisherigen Teilnehmenden waren damit sehr zufrieden.

Weiterhin sind wir im Kontakt mit den Partnern in Frankfurt/Oder, Herzberg, Angermünde …, um unseren Musikern hier mögliche Optionen aufzeigen zu können.

Neu sind im internationalen Bereich Kontakte nach Kroatien. Dort habe ich mit Partnern in Krk, Rijeka und Zadar gesprochen. In Krk handelt es sich um ein kommunal gefördertes Tonstudio. In Rijeka um einen Dachverband der Gespannschaft/Landkreis der sich um Jugendliche und Kultur kümmert. In Zadar ein Erasmus+ und kommunal geförderter „Dachverband“ der vorrangig kulturelle Projekte entwickelt. Wer Lust hat sich in diesem Bereich einzubringen, ist gern gesehen.

Als Landesverband kritisieren wir mittlerweile seit Jahrzehnten die Medienpolitik des ORB/RBB. Daran hat sich auch nichts geändert. Die Programmgestaltung ist für die Regionen eine Katastrophe. Das betrifft vor allem die Programmanteile. Der regionale Bezug zu verschiedenen Kultursparten und Kunstgenre ist völlig unzureichend. Die Hoffnung, verbunden mit dem Weggang der Intendantin, dass sich jetzt etwas ändert, muss wohl begraben werden.

Als Alternative wird der Vorstand zusammen mit einer Berliner Medienfirma versuchen ein online Format zu entwickeln, dass die Bedürfnisse der Musiker und anderer Genres in Brandenburg und darüber hinaus befriedigt. Erste Gespräche hierzu gab es bereits. Eine Abstimmung mit den „Local Hereos – Machern“ erfolgt noch im November. Der Vorstand hält Euch hierzu auf dem Laufenden.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

Peter Lehmann
-Vorsitzender-